

ILVESHEIM: Zweitägiges „Inselpektakel anno 766“ begeistert 4000 Besucher auf dem Freibadgelände / Viel Stände, reichlich Programm und gute Verpflegung

Die Sünder nass gemacht

Von unserer Mitarbeiterin Monika Kohl

Tagsüber bei strahlendblauem Himmel ein bisschen Mittelalterfeeling bekommen, abends dann zur Musik der einschlägigen Bands zwischen den vielen Feuerstellen gemütlich sitzen, plaudern, schmausen und tanzen. Der Mittelaltermarkt im Freibadgelände der Inselgemeinde Ilvesheim hat schlichtweg alle Erwartungen übertroffen. Im Rahmen des 1250-jährigen Jubiläums hatte man sich erstmals an solch eine Großveranstaltung gewagt und wurde mit über 4000 Besuchern während des zweitägigen Inselpektakels belohnt. Viele Gäste kamen im Stile des Mittelalters gewandet, viele nutzten die Gelegenheit, sich bei den über 20 Markt- und Schauständen entsprechend einzukleiden oder ihr Outfit zu vervollständigen.

Die Besucher Sandra Friedmann und Richard Haas zeigten sich "positiv überrascht von der Vielfalt des Angebotes, sowie von der ganzen Gesamtpäsentation". Auch die Händler fühlten sich in der mit alten Bäumen bewachsenen Kulisse sehr wohl, einzig der Freitag als Tag an sich war mit nur knapp 1000 Besuchern ein kleiner Wermutstropfen. Der Samstag machte alles wett. Wurst, Käse, Met, Honig, Öle, Senf und Co wurden verkostet und gekauft, für die kleinen Gäste waren die Stände mit Holzschertern und Holzschildern, teilweise auch zum Selbermachen, umso interessanter.

Für Kurzweil sorgten neben den vielen Spiele- und Mitmachmöglichkeiten auch die Einlagen der Gaukler und des Geschichtenerzählers Chnutz vom Hopfen, der sozusagen in Personalunion auch die Aufgabe des Marktherolds innehatte und die Leute an die entsprechenden Schauplätze dirigierte. Vieles spielte sich direkt vor dem romantischen Badehaus ab, das bei den heißen Temperaturen gerne genutzt wurde.

Kinder bei Ritterturnieren

Hier konnten die Kinder in Rüstung selbst Ritterturniere bestreiten, es gab Akrobatik und wie es sich herausstellte, hatte man nicht nur im Mittelalter diebische Freude daran, einen Sünder ins Wasserbad sinken zu lassen. Hier galt es, am richtigen Faden zu ziehen, um den "Fall ins Wasser" zu veranlassen. Gerne ausprobiert wurde auch der Pranger von Markus Feuerstein, ein längeres Verweilen wegen der doch eher unbekanntes Haltung aber schnell verworfen. Die Schelme zeigten Tuch- und Bodenakrobatik, das Duo Jomamakü zeigte seine Kunst an den Diabolos und erntete "ein kräftig Handgekleppere" bei einem Streich, den sie vier Vätern spielten, indem sie ihnen in der Tat die Stühle unter den "Afterballen" wegzogen.

Neben den tollen Marktständen gab es auch reichlich Lagerleben zu bestaunen. So zeigte unter anderem der Schuster "Bewartstein" Franz Becker wie man Original nach Ausgrabungen Lederschuhe im Zeitraum von den Jahren 600 bis 1600 in Wendetechnik genäht hat. Aus dieser Fertigungsweise entstand einst das Sprichwort "Andersrum wird ein Schuh draus". Beim Steinmetz Mayer aus Friedrichsfeld durften die Besucher auch selbst ran an den Stein, beim Scherenschleifer konnte man stumpf gewordene Messer und Scheren wieder "scharf" machen lassen, "Jan, der Schmied" stellte in seiner Schmiede mit Fußantrieb alles Mögliche aus Metall her. Eine "Wippdrechseley, eine Spinnstube, ein Holzschnitzerey, alte Musikinstrumente", all das gab es zu besichtigen und zu bestaunen. Imposant präsentierten sich die Greifvögel der Leyniger, besonders beliebt die handzahme Habichtdame Paula, die gerne mal für ein persönliches Bild zur Verfügung stand und beim Lager "Alta Dragan" durften Kettenhemden und Co auch mal ausprobiert werden. Das Bild wurde durch eine schottische Hochlandrindermama mit ihrem Kälbchen von Nico Xanthopoulos abgerundet .

Vom vielen Sehen und Mitmachen erschöpft, verlockten spätestens jetzt die guten Düfte der Verpflegungsstände zu einem kleinen Ortswechsel. Im hinteren Teil des Geländes, am Damm konnte man unter den Laubdächern der zahlreichen Kastanien nun den leckeren kulinarischen Köstlichkeiten frönen, die das moderne Ilvesheimer Mittelalter zu bieten hatte: Die "Freyen von Ulvinisheim", die sich heute Freie Wähler nennen, boten im schön anzusehenden Zelt duftendes Spanferkel und Schupfnudeln mit Kraut, der Karnevalverein Insulana wartete auf mit Gulasch im Brot und Waffeln, die DLRG bot auf heimischem Grund Steckerlfisch, geräucherte Forelle, Ochsenfleisch und Gegrilltes, das DRK lockte mit Flammkuchen und Stockbrot.

Abgerundet wurde das Angebot von Ständen mit Dampfnudeln, gefüllten Brotfladen und Salaten. Daneben konnte man immer wieder die eindrucksvollen Schaukämpfe der Partnergemeinde Chécý genießen, die hier ihre Burg "Castel Noir" aufgebaut hatten. Viel Spaß hatten hier auch die Kinder mit dem per Hand angetriebenen und selbstgebauten Holzkarussell von "Troubadidis Drachendreh", der verriet, dass sich anno dazumal nur die ganz Reichen des Landes so einen Spaß für ihre Kinder leisten konnten.

Perfekte Kulisse

Am Freitag war der katholische Kirchenchor mit einem Auftritt präsent. Auch mit den Spielleuten Patapan, Gisamani und Dhalia´s Lane, alle aus der Umgebung, ist den Organisatorinnen Sarah Nick-Toma, Karin Jung, Gabriele Schaaf und Karin Rudolph mit ihrem großen Helferteam ein guter Coup gelungen. Das perfekte Wetter, die perfekte Kulisse, eine gelöste friedliche Stimmung, dazu die einschmeichelnde Musik mit den keltischen Klängen. Bevor es endgültig hieß "Gehabt euch wohl", endete der offizielle Teil des Inselspektakels mit einem letzten großen Highlight. Noch einmal lief das Duo Jomamakü mit einer genialen Feuershow zur wortwitzigen Höchstform auf, nahmen das Publikum mit zu "Ilvesheim soll brennen".

Weitere Teilnehmer des Inselspektakels waren: Claudia Fritsche mit einer Tonwerkstatt für Kinder, Britta Bock als Kräuterweiblein mit Bauchladen, Ilse Friedrich von den Gingkos mit Klangschalen, Wolfgang Potsch mit der Spieleburg, Hildegund Wagner mit Vorführung und Mitmachen am Webstuhl, Wagner Junior mit Survival Mittelaltertechniken.

© Mannheimer Morgen, Montag, 09.05.2016



Mit Volldampf auf Sternekoch-Niveau

Anzeige

Saftiges Fleisch, zarter Fisch, knackiges Gemüse und verführerische Süßspeisen — mit einem Dampfgarer kann man ganz leicht wie im Spitzenrestaurant kochen. >> [mehr](#)